

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 115.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Das große Blatt der Halle und Bezirke 240 Bl. durch die Holz besogen 2 Bl. für das Uterstellere. Die Halle der Zeitung erscheint wöchentlich 10mal. — Gratis-Beilagen: Sächsischer Sportler (14), Pensionisten, 24. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Radweg, Rittleistungen, 24. Beilagen, Sächsischer Gewerkschaftler, 24. Beilagen (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Abbestellungsstellen sind die jetzigen Kolonialstellen oder deren Raum für Halle und bei Sankt Pauli 10. Bremen, außerdem 20 Bremen. — Bestellen am besten bei den nachstehenden Stellen die Seite 100 Bremen. Abbestellungsstellen sind bei den Stellen in Halle (Sachsen) und bei allen bekannten Annoncenvermittlern.

Verkaufsstelle in Halle (Sachsen): Verleger Straße Nr. 41/42  
Fernruf 8108 u. 8109. Fernruf der Schriftleitung 8110.  
Gauverwalter: Herr Dr. Max Kugel, Halle (Sachsen).

Mittwoch, 10. März 1915.

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 21  
Fernruf Amt Kurfürst Nr. 8200.  
Zweig und Berlin von Otto Kugel, Halle (Sachsen).

## Eine Niederlage der Engländer am Karunfluß.

### Deutsche Treue.

Seit Hagen und Volker Schildkröte standen, ist das hohe Lied von deutscher Treue nie ausgefallen worden. Jedes Jahrhundert, jeder Krieg, jede Nothzeit hat sie neu zum Blühen gebracht. Die deutsche Treue ist kein leerer Begriff, nicht eine schöne Phrase, sie ist etwas Wirkliches, das Geltung und Achtung hat bei den Völkern des Erdballes auch da, wo man uns nicht liebt. Auf deutsche Treue ist Verlaß, ob im blutigen Waffengang, ob im friedlichen Weltfrieden der Völker. Auf Treue und Glauben war der Germanen Rechts- und Sittenleben aufgebaut, auf Treue und Glauben lebte die alte Sansa ihren weltumspannenden Verkehr, und noch heute hat die kurze, inhaltreichere Formel im Handelsleben ihre Geltung nicht verloren. Gängeln hat sich zu allen Zeiten deutsche Waffentreue erwiesen, ob in den Zeiten der unglücklichen Meisterei, ob in den Bauern- und Glaubenskriegen, ob in den Freiheitskämpfen bei Waterloo, auf deutsche Waffen, auf deutsches Wort war Verlaß. Das macht die Treue zu einer tiefinnerlichen Eigenschaft der deutschgermanischen Völker, die sich im einzelnen wie in der Gesamtheit übermächtig äußert, die ihren vornehmsten Ausdruck in der Mannestreue zu den Führern findet. Sie hat Deutschland über die Zeiten des Verfalls hinausgetragen, hat es seinen alten Helden trotz Kosen, hat der alten Kaiserkrone zu neuem Glanze verholfen und trotz jetzt wiederum auf den Schlachtfeldern aus den Waffen der deutschen Seere, aus den Augen eines jeden, auch des einfachsten Soldaten. Ob er vor vornehmlichem Posten im Argonemal, ob er wie Hans Ludw in London in die Pflichten einer Risikokompagnie tritt, die Treue zu Kaiser und Reich, Volk und Vaterland hält ihn aufrecht bis in den Tod, wie einst den bauerlichen Helden Andreas Söfer. Nur auf dem Untergrunde der Treue gedeiht das Pflichtgefühl und die Disziplin, und nur dadurch, daß die Treue den einfachen Bauern, den Arbeiter mit dem Gelehrten und dem Offizier gleichermäßen befestigt, sie alle zu gemeinsamem Volken treibt und begeistert, kann sie so wirken, daß wir jetzt ohne Uebertreibung sagen können von denen, die unter den Waffen stehen: Jeder ein Held!

In Erfüllung des Kaiserwortes zur Deutschen in den Krieg. Nibelungenkreuz galt es zu betätigen. Soller noch, Klangvoller noch wird einst Sang und Sage sie preisen, als die in Engels Burg erhabte Miltreue. Aus den deutschen Kolonien, aus dem fernen Singtau, Klingt das helbische Lied deutscher Treue, die den Tod nicht fürchtet, über die Weltmeere, die ihr Wirken sehen. „Wieder tot, als von Engländern getrett!“ Ein Matrose, dessen Name kein Helbenduch nennen kann, sprach so, auf dem Stumpf der hinterden „Gneisenau“ eine deutsche Flagge schwingend. Auf einem gekaperten Schiff ein kleiner, fast waffenloser Nest der „Emden“-Mannschaft trotz den Gefahren, weicht nicht vor dem Grauen des ruhmlosen Sterbens; die Treue, der deutschen Weisenart schöner Zug, hat sie alle aufrecht. Mit Geld und Reichthümern lohnen andere Völker wohl sich ein Selbentum. Deutsche Treue wird um ihrer selbst willen, aus eigenem, innerlichem, unabweisbarem Zwange geübt, sie bedarf des Anreizes, der Belohnung, nicht. Wird ihr aber Belohnung, so ist es das schärfste Kreuz von Eien. Doch nur die Treue lohnt es, die sich in erkennbarem Mut und Tapferkeit zeigen konnte. Und doch sind die anderen, deren Brust ungeschmückt blieb, nicht minder treu gewesen. Mit einem Hurra für den Kaiser, das Bajonett in stürmender Hand, so fallen deutsche Männer in Scharen, erwidern tausend Mühlsal und Entbehrungen in den Schützengräben, auf weiten Schneefeldern, im Sturm der Lüfte oder im dunklen Raum der Unterseeboote. Gelben der Treue und Pflicht sind sie alle, ob sie helbische Leistungen zum Wohle des Vaterlandes verrichten konnten, ob sie im Kameradschaftsgefühl den einzelnen Mitkämpfer aus dem feindlichen Feuer holten, oder nur seine Leiche zu erlösem Soldatenbegräbnis bargen.

Treue, das ist die Wurzel unserer Kraft. Aus ihr kommt die Stärke des Glaubens, in ihr ruht die hohe Sittlichkeit des deutschen Volkes, die des unerlöschlichen Pflichtgebot „Du mußt“ nicht als einen Zwang empfindet, sondern als ein „Ich will!“ Unterwerfung, Gehorsam verlangt die Treue, aber sie will mehr — um sich über die flüchtige Eigenschaft hinauszubeben — den Sinn der Freiheit, der mit Bewußtsein handelt. Slaventreue beendet die Not, deutschgermanische Mannestreue fängt da erst recht an. Unsere Feinde haben das Gefühl dafür wohl kaum gehabt. Sonst hätten sie nicht darauf vertraut, daß der Tag von Verfallens von den deutschen Fürsten vergessen sei, daß die inneren Streitigkeiten in Deutschen Reiche das auf Treue beruhende Zusammengehörigkeitsgefühl gebrochen hätten. Sie kennen es nicht, denn sonst würden sie die vergeblichen Verluste unterlassen, die Bundesgenossenschaft zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu erschüttern. Nein, die Treue von Mann zu Mann befestigt auch die Völker, geht bis in den Tod und darüber hinaus. Und an dieser Treue, die unser Volk bis heute über alle Jahrnhiffe hinweggetragen hat, muß und wird auch diesmal sich der Ansturm unserer Feinde brechen. □

### Das Wettrennen um die Dardanellen.

Griechenlands Haltung. — Unsere Feinde im Konkurrenzlauf. — Stimmungsumschwung in Italien.

Ueber den Kronrat in Athen erzählt der Sonderberichterstatter der „Nat.-Ztg.“ aus diplomatischer Quelle nach das folgende:  
Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Anstrengungen, Griechenland in den Krieg hineinzuziehen, in letzter Zeit von den Dreierbandmächten verstärkt wurden. Der Dreierband dürfte bei der Wöhl der Mittel, Griechenland an seine Seite zu zerrn, nicht eben wäherlich sein. Die Verwahrung gegen das Leben des Königs, die man in Athen aufgebracht hat und zur Verhaftung des Beteiligten führte, wird sich unwahrscheinlich in Zusammenhang mit den vom Dreierband angewandten terroristischen Mitteln bringen lassen, wiewohl der Anschlag als eine Aufbäumung des Volkswillens gegenüber der festen Absicht des Königs, an der Neutralität festzuhalten, dargestellt wird. Der König hatte nun, um ein für allemal die Verantwortlichkeit für die Wöhl der Neutralität mit dem Volke zu teilen, den Kronrat berufen, an dem alle Parteiführer teilnahmen, so daß die Beschlüsse des Kronrats gewissermaßen der Meinung des Königs dienen sollten. Welcher Art diese Beschlüsse waren, ist zur Stunde noch unbekannt. Doch ist zu erwarten, daß sie in der Richtung gewisser militärischer Maßnahmen einmal um Aved der Niederhaltung eventueller innerer Bewegungen, aber auch zur besseren Sicherung der bewaffneten Neutralität sich bewegen werden. Eine ganz bestimmte Prognose läßt sich bei dem ernten und dunklen Stand der Weltlage allerdings nicht stellen. Nur das Gelingen der Erzwingung der Dardanellen und die Eroberung Konstantinopels durch die Dreierbandmächte würde Griechenland ohne Zweifel in eine Zwangslage bringen.  
Die „Erzwingung der Dardanellen“ und im Zusammenhang damit, die „Eroberung Konstantinopels“ dürften den Dreierbandmächten nicht so leicht fallen, wie man glauben mochten möchte. Gerade die letzten Berichte, die von durchwegs einwandfreier Seite über die Wirkung der Beschießung der Dardanellenforts gegeben worden sind, lassen die Unwirksamkeit der feindlichen Maßnahmen und den Widerstand der Dardanellenbefestigungen deutlich erkennen.  
Im Zusammenhang hiermit ist die Unterredung von besonderem Interesse, die der Kriegserichteratter der „Gazetta del Popolo“, Arnaldo Cipolla, am 26. Februar an Bord des Dampfers „Milano“ zwischen Solomiti und Athen mit Nikolaus v. Roggenpohl, dem ersten Attache der russischen Gesandtschaft in Rom, hatte. Dieser erklärte:  
Rusland hat niemals daran gedacht, auf Berlin zu marschieren. Die Invasion in Deutschland ist angeht der überlegenen Organisation Deutschlands unmöglich. Die russische Dampfnase ist eine Erfindung der Zeitungen. Die beste Kraft für Rusland

ist, den Kampf im Osten zu konzentrieren. Marschieren werden die Deutschen niemals einnehmen. Im Kriegsmaterial leidet Rusland keinen Mangel. Die Japaner haben Rusland 400 Kanone Geschütze geliefert. Die japanische Bedienungsmannschaft ist jedoch nach Japan zurückgeführt. Gegenwärtig hat Rusland fünf Millionen Mann im Felde, einschließlich der Kavalleriearmee. Im April werden weitere 800 000 Mann und ebensoviel im August zur Front abgehen. Ganz Rusland ist darin einig, den Kampf bis zum siegreichen Ende durchzuführen. Den Zweck des Krieges für Rusland hat Salomon dargelegt, der jedem Russten aus dem Herzen gesprochen hat. Ein Ares Abkommen zwischen den Verbündeten über Konstantinopel besteht nicht. Ein russisches Heer wird binnen kurzem bei Widia landen und den Engländern und Franzosen in ihrem Marsche auf Konstantinopel unterstützen.

Von diesen Auslassungen des russischen Diplomaten interessieren insbesondere die letzten. Seine Aeußerungen, daß die Deutschen Konstantinopel niemals einnehmen“ werden, daß Rusland an Kriegsmaterial keinen Mangel“ leide und an Soldaten einen unerlöschlichen Vorrat habe, sind leere Redensarten. Und wenn der Attache sagt, ganz Rusland ist darin einig, den Kampf bis zum siegreichen Ende durchzuführen, so drückt er damit zwar einen ganz natürlichen Wunsch Ruslands aus, aber vom Willen bis zum Erreichen ist doch der Weg weit und beschwerlich, und Rusland wird ihn nicht zu Ende gehen. Bemerkenswürdig bleibt also lediglich, daß zwischen Rusland und seinen Verbündeten ein Ares Abkommen über Konstantinopel nicht besteht und daß ein russisches Heer „binnen kurzem“ bei Widia landen werde, um den Engländern und Franzosen in ihrem Marsche auf Konstantinopel“ autorisierem. Also ein Abkommen der Verbündeten auf dem „Marsche nach Konstantinopel“ ein Konjunkturkauf um den Besitz der Dardanellen. Wenn es natürlich aus dem Russen ebenso schwer wie den Engländern und Franzosen fallen wird, sich in den Besitz Konstantinopels zu setzen, so sind doch die Aeußerungen des russischen Attaches ein neues bereites Zeichen von der Miskunst zwischen den Verbündeten, ein Zeichen dafür, daß einer dem anderen nicht traut. Die Russen wissen, daß die Engländer da, wo sie einmal sitzen, bleiben, ohne Rücksicht auf Verpöndungen und Verträge, und so eilen sie denn, ihnen autorisierem. Wäherlich, ein glänzendes Zeichen für das Vertrauen und die Einigkeit, die unter Verbündeten herrschen sollen!

Zu Verbindung mit allen diesen Fragen und Betrachtungen ist auch die Meldung, die die „Frankf. Ztg.“ nach der Turiner „Stampa“ bringt, von größter Wichtigkeit, daß nämlich auf dem Worte Glorio nach dem Bekannwerden des Besuchs des italienischen Ministerpräsidenten Salandra bei Giolitti alle Kriegsrussischen Gesandte in Stalien verkurumt sein. Die Meinung herrscht vor, die Konstantinopel werde die Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn beginnen.  
Sollte sich diese Meldung bestätigen und die Verhandlung zu einem alle Teile betriegebenden Ergebnis führen, so wird man doch endlich in den Kreisen unserer Feinde zur Ernüchterung kommen und zu der klaren Einsicht, daß alles Liebestöberchen um neue Verbündete nutz- und zwecklos ist. M. E.

### Volk und Presse auf Seiten König Konstantins.

Athen, 9. März. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Entscheidung des Königs Konstantin und des Generalstabschefs zugunsten des Friedens von größtem Teil der Athener Bevölkerung dankbar und freudig begrüßt wurde. Die Presse legt hierfür einen unabweisbaren Beweis ab. Selbst die früher der Aeußerung nachstehenden Zeitungen, die gestern den Krieg als unvermeidlich anblähen, und ihn würdigen, behandeln die durch den Minister Vangelos neuangehoffene Lage niedriger und objektiver. In einem Teile der Presse herrscht die Meinung vor, daß die Regierung nicht genügend positive Garantien besaß, um das Land in einen zweifelhaften Krieg zu stützen. Die Wahl von Rainis zum neuen Ministerpräsidenten muß als ein allseitiger Griff betrachtet werden, da dieser im Volke großes Vertrauen genießt. Seine Persönlichkeit kann als Bürgschaft betrachtet werden, daß jeder Grieche jetzt in erster Linie für König und Vaterland einstehen müsse. Eine Zeitung betont, daß der König diesmal nicht als unverantwortlicher Monarch, sondern als verantwortlicher Generalstabschef zum Ziel des Landes gebandelt habe. Zweifellos ist hier in Athen für den Ent-





**Walhalla-**  
8.10 Uhr. Theater.  
Letzte Woche!  
„Das Volk steht auf...“  
Der Sturm bricht los!“

Habichs Kochschule,  
- Gr. Steinstr. 14 -  
Beginn des nächsten Kurses:  
Anfang Mai. (2186)

Privat-Mittagstisch  
Grüdenstraße 5 III. (2280)

Konzertdirektion Arthur Bernstein, Hannover.  
Sonnabend, den 12. März, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
„Thalassie“  
Kriegsvortrag mit ca. 100 farbigen Lichtbildern  
„Unter Hindenburgs Fahnen“  
Vortrag Paul Lindenberg,  
von Kriegsberichterstatler.  
Cirka 100 farbige Lichtbilder nach unveröffentlichten  
Aufnahmen des Redners. U. a.: Aus den Schützengräben  
bei Tannenberg und an den Masurischen Seen.  
Bei den feuernden Batterien, in den Schützengräben,  
im brennenden Hohenstein, Gefangene, Der Kaiser  
bei seinen Truppen, Nach Russland hinein, Ver-  
wundete Helden, Wie die Russen hausten usw.  
Tollertrag fliegt kriegswohlthätig, Zwecken zu.  
Karten M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

**Die Vorzüge  
unserer Schul-Tornister,**  
solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern  
uns dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz,  
weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.  
Schultornister  
für Knaben und Mädchen  
in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den  
feinsten.  
C. F. Ritter,  
Halle a. d. S., Leipzigerstraße 90.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (2362)

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft  
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)  
Gegründet 1830 (2382a)  
Versicherungsbestand Ende 1914:  
**Eine Milliarde und  
Hundert Millionen Mark**  
Versicherung mit Einschluß der Kriegsgefahr,  
besonders günstig für Landsturmpflichtige.  
Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, General-  
agent, Martinsstr. 11, Johannes Erbs, Dorotheenstr. 1.

Väter, Mütter, Frauen, Bräute  
schützt Euere Lieben im Felde  
gegen Ungesundheit des Körpers mit  
**Dr. Henkel's Schutzmittel.**  
(Feldpostbrief 35 Pfg.) 671  
Tausende Anerkennungen. Erfolge verbürgt.  
General-Vertrieb für den Bezirk Halle:  
Paul Flemming, Schwetshkestr. 10 I. Fernspr. 8141.

Die  
**Schlesische Morgen-Zeitung in Breslau 2**  
Samsentagen 49  
wöchentlich 7 mal erscheinen, empfiehlt sich zur  
die hat der weiten Verbreitung der Zeitung  
besonders in landwirtschaftlichen Kreisen  
Wirtel- und Niederschlesens aus guter  
Wirtung sind. So besonders Familien-  
anzeigen, Grundstücks-Ank. u. Verkäufe u.  
Güterkäufe, Kaufangelegenheiten überhaupt,  
Anerbieten u. Gebote v. Hypothek u. anderen Gütern, Bausammlungen,  
Konzerte und Vergünstigungen, wie zu jeder anderen Veröffentlichung.  
Die „Schlesische Morgen-Zeitung“ ist das offizielle Organ der Deutsch-  
konfessionellen Partei in der Provinz Schlesien.  
Kostenanschläge und Probennummern haben gratis zu Diensten.  
Bei Wiederholungen der Inserate wird Rabatt gewährt.

**Saathafer ausverkauft.**  
Rittergut Lemfel bei Bismarck  
(See, Halle). (808a)



**G.W. Trothe**  
Optisches Institut,  
Poststraße 9/10,  
Gegründet 1816,  
- Fernsprecher 2916 -



**Astoria** Vornehmstes  
Lichtspielhaus  
Alte Promenade 11a - Fernruf 8288 -

Das geheimnisvolle  
? X ?  
wurde in Dresden von 180 000 Personen besucht.  
Eine Fahrt auf dem Panamakanal.

**Passage Theater** : :  
Leipzigerstr. 88  
- Fernruf 1224 -

Heute neues Programm. (2364)  
**Gestörte Flitterwochen,**  
eine lustige Ehegeschichte in 2 Akten.  
**? Die letzte Nacht ?** Drama in  
3 Akten.  
Winter in St. Moritz.  
herrlicher Winterport - Sprünge von 43 Meter.  
In beiden Theatern: Die neuesten Kriegsberichte.

Infolge fortgesetzter Steigerung und teilweiser Beschlagnahme  
der Rohmaterialien sowie Mangel an Arbeitskräften sind eine  
grosse Anzahl von Artikeln der  
**Papier- und Schreibwaren-Branche**  
im Preise wesentlich erhöht.

Wir sehen uns daher gezwungen, von jetzt ab einen ent-  
sprechenden Preisaufschlag eintreten zu lassen.

Die Papier- und Schreibwaren-Händler von Halle a. S.

**Fremdenbücher**  
für Hotel- u. Gasthausbesitzer  
empfiehlt (861)  
**Friedrich Müller, Papier-Handlung,**  
Leipzigerstr. 29.

Wegen Militärdienst  
jetzt nur nachmittags täglich  
von 4-7 Sprechstunde.  
**Dr. Schleiff,**  
Leipzigerstr. 92. (2383)

**Klubsessel**  
mit kleinen Schat-  
tungen im Leder  
33<sup>1/2</sup> % Rabatt  
auf Katalogpreise.  
Karl Frießwald & Co.,  
Klubsessel engros  
Charlottenburg, Leibnizstr. 64.

Alle arbeiten jetzt  
neu u. modernisiert  
**Haar. G. Niedermann,**  
Böhlstraße 1.

Elegantes  
**Speisezimmer**  
für 465 Mark,  
Sofa mit Umbau, Kasset-  
tendecke, Beizungstisch,  
Glockenstühle, Blumenfrisier-  
tisch edel Eisen, verkauft  
**Friedrich Peileke,**  
Geißstraße 25. (811a)

**Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.**  
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am  
Dienstag, den 30. März d. J., vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr  
im Hotel „Stadt Hamburg“ hier, stattfindenden ordentlichen General-  
Versammlung ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz, sowie der Gewinn-  
und Verlust-Rechnung über das Jahr 1914.  
2. Entgegennahme des Rechnungsberichts des Aufsichtsrates.  
3. Berichtstellung über Bilanz u. Gewinn- u. Verlust-Rechnung u. deren  
Genehmigung sowie Beschlußfassung über Verwendungs- u. Reingewinn.  
4. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.  
5. Abänderung des Gesellschaftsvertrages § 34 u. c. „Antrag die  
„Anteilene des Aufsichtsrates betreffend“.  
Die Aktionäre, welche der General-Versammlung beiwohnen wollen,  
haben ihre Aktien bis spätestens 72 Stunden vor Beginn des General-  
Versammlungs bei dem Wagdeburger Bank-Verein in Wagdeburg, oder  
bei der Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft in Leipzig, oder  
bei dem Bankhaus H. F. Schumann in Halle a. S. oder im Geschäfts-  
lokale der Gesellschaft hier, zu deponieren, wofür die bei Einlassung  
in Empfang genommen werden können. Die Stelle der Aktien besitzen  
bei dieser Hinterlegung auch die von der Gesellschaft oder von einem beliebigen  
Notar erteilten Bescheinigungen über die Hinterlegung von Aktien der  
Gesellschaft. (2354)  
Halle a. S., den 8. März 1915.  
Der Aufsichtsrat. Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.

**Berechtigte Landw. Schule Marienberg**  
mit Realabteilung zu Helmstedt.  
Beginn des Sommerhalbj. 13. April. Landwirthschaftsschule  
(Französisch und Realabteilung, Franz. u. Engl.) 6 Klassen; Berechtigung  
zum ein- u. zwei- u. dreijährigen Hochschulstudium, ohne fremde  
Sprachen 3 Klassen je 1/2 Jahr. Abgangsprüfung in allen Abteilungen  
Obern und Mitteln. Näheres durch die Direktion. (678)

**Verwendet Kreuzpfennigmarken.**

**Apollo-Theater.**  
Deute Dienstag, am letzten Male:  
„Der fidele Bauer“  
Mittwoch, den 10. März, am 1. Male:  
**Frühlingsluft,**  
Operette in 3 Akten von Josef Strauss. (2348)

Ich habe das Büro der Herren Kollegen  
**Baxmann und von Krosigk**  
übernommen und übe die Anwaltschaft von jetzt an  
nicht mehr Kleine Steinstrasse 1, sondern in  
deren Büro  
**Rathausstrasse 8-9**  
aus. (2366)  
Rechtsanwalt Dr. Hirsch.

**Vorbereitung**  
für den  
höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der  
**Akademie für kommunale Verwaltung  
Düsseldorf.**  
Semesterbeginn: Mitte April und Oktober.  
Prospekte durch das Sekretariat der Akademie, Bilker-  
allee 129 (städt. Flora). (2132)

**Stadttheater in Halle.**  
Mittwoch, d. 10. März 1915:  
173. Vorh. im Abonn. 1. Viertel.  
Schülerakt 1,10 Mark (einmal,  
fabr. Bühnensteuer u. Garbengebühr)  
an der Tages- und Abendkasse.  
**Wie die Alten jungen.**  
Zu fünft in 4 Akten v. R. Niemann.  
Spielleitung: Hans Mantius.  
Inspektant: Oskar Tegeder.  
S t r a u f :  
**Kurmärter und Vicar.**  
Verehrte mit Gesang in einem Akt  
von L. Schaefer.  
Spielleitung: Karl Stahlberg.  
Musikal. Leitung: Fritz Voltmann.  
Nach dem 2. u. 4. Akt des Zuhörers  
längere Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
Ende gegen 10<sup>1/2</sup> Uhr. (2355)

**Donnerstag, d. 11. März 1915:**  
174. Vorh. im Abonn. 2. Viertel.  
**Volkstümliche Vorlesung zu  
ermäßigtem Preise:**  
Wilde's-Gedicht  
Mars, Bräuer, Drehs.  
**Tiefland.**  
Dramat. in einem Vorspiel und  
2 Akten von Eugen d'Albent.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
Neues Theater: Mittwoch: Der  
Widerrippenhahn.  
Altes Theater: Mittwoch: Glanz  
und Beirat.  
Cocoriten Theater: Mittwoch:  
Gyralblätter.  
**Wagdeburg.**  
Stadt Theater: Mittwoch: Die  
Barbaren.  
**Dessau.**  
Volk-Theater: Mittwoch: Brüder-  
lein fein. - Gefüge Cavallieri.  
**Regen.**  
Volk-Theater: Mittwoch: Konzert  
der Großherzog. Hofkapelle.  
**Erurt.**  
Stadt Theater: Mittwoch: Jugend  
von heute.

**Pension in Jena.**  
In einem Erbshaus, Jena  
Fab. 1-2 Schöner Lebensort. Wirt-  
schaft. erb. v. G. Schultz,  
2247 Jena. Telefonstr. 6.

**BISMARCK**  
Gedenktaler f. Silber Mk. 450  
Rob. Ball Nachf., Münzengieß-  
Berlin, Wilhelmstr. 40/47.

**40-jähriger Erfolg!**  
Zur  
**Hauptpflege für Liliemilch**  
alle  
Unreinheiten der Haut, ver-  
leiht ihr ein  
jugendlich  
frisches Aus-  
sehen und beseitigt  
Gesichtsfalt,  
Runzeln,  
Sommerprossen, Rötten und  
graue Haut. (722a)  
A Flasche M. L.- bei  
**Oscar Ballin sen. a. Jun.,**  
Parf., Leipzigerstrasse 91 a. 63.

**H. Schnee Nachf.,** Gr. Erwin  
str. 84.  
Erlaubt Spezialgehalt für gute  
Strompfannen, Schlotroten.

Zeichnet auf die neue Kriegsanleihe! Zeichnungsschluss am 19. März, mittags 1 Uhr.

Aus Halle und Umgebung.

50jähriges Doktor-Jubiläum des Geh. Justizrats Prof. Dr. jur. und Dr. phil. Edgar Leuning. Inwiefern bestirmt Rechtslehrer, ord. Professor der Rechte...

Gesamtrat Soening wurde am 14. Juni 1843 in Paris geboren, studierte in Heidelberg, Bonn und Leipzig, promovierte in Leipzig...

Aus dem Stadtparlament.

Seit kurzem sind unsere Stadtväter wieder gesprächiger geworden. Ein Haufe der Stadtväterungen meinte...

Das Eiserne Kreuz

Dem Staats- und Regiments-Veterinar Paul Berndt aus Halle wurde auf dem östlichen Kriegsschauplatz das Eiserne Kreuz verliehen.

Kriegsanleihe und Sparkasse des Saalkreises.

Stand der Zeichnungen auf Kriegsanleihe und der Sparkasse des Saalkreises am 8. März, mittags 1 1/2 Millionen durch die Sparkasse, 8 Millionen durch die Kasse selbst.

Kunst und Wissenschaft.

Neue Mitglieder der Akademie der Künste.

Zu neuen ordentlichen Mitgliedern der Berliner Akademie der Künste sind bei der Sitzung am 1. März 1915...

Professor Eduard Seidenreich.

In Dresden starb der Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Ed. Seidenreich, Bruder des Fabrikbesizers B. Seidenreich...

Von der Götthar Höpfer.

Aus Götthar wird uns geschrieben: Die Stoburg-Göttharische Höpfer hat, wie kaum ein anderes Kunstinstitut in deutschen Ländern...

Auf die Kriegsanleihe sind bei der nächsten Sparkasse hier bis 8. März 3 069 500 M. gezeichnet worden.

Wer gibt übrige Brotmarken freiwillig an Bedürftige?

Nach den vorliegenden Erfahrungen mit der festen Verbrauchsmenge an Brot und Mehl von 4 Pfund auf den Kopf...

Es wäre freilich zu begrüßen, wenn eine gemeinnützige Vereinigung eine entsprechende Brotmarkenausgabe einleiten würde.

Sparankheit am unredlichen Klau.

Zu dem vom Krieg besonders betroffenen Industrien gehört vor allem die Edelmetallindustrie, und zwar ebensoviele die Erzeugung wie die Abvergabe der Juwelen, Gold- und Silberarbeiten...

Wund zur Ernährung und Wehrung der Volkfrat.

1. Einführung. Freitag, den 12. März, abends 8 1/2 Uhr: Die Ziele des Bundes zur Ernährung und Wehrung der Volkfrat...

Die unerwähnte Sarah.

Die berühmte französische Tragödin Sarah Bernhardt, die bekanntlich vor kurzem das rechte Bein unter dem Arme amputiert worden ist...

Oesterreichische Gesellschaft für Seuchendämpfung.

Vor kurzem hat sich in Wien eine Oesterreichische Gesellschaft für Seuchendämpfung konstituiert, die vor allem die Bekämpfung der durch den Krieg hervorgerufenen Seuchen...

Knochenbruchbehandlung mit Röntgenstrahlen.

Die Wirksamkeit der Röntgenstrahlen, die in den letzten Jahren nicht nur auf Diagnostik, sondern ebenfalls — und mit großem Erfolge — auf therapeutischen Zwecken angewandt wurden...

Verlegung von Rüstgeräten und -Bäumen. Von Direktor Müller, Dienstadt, D. Gornow, den 30. März, abends 8 1/2 Uhr: Die Schädlinge der Rüstpflanzen...

Truppenausmarsch.

Nachdem bereits einmal (am 1. Weiblichkeitsfest d. J.) aus den zur Barriere eingerichteten „Wall-Gärten“ (in der Lärchenstraße) eine Kompanie über ihren Ausmarsch angetreten wurde...

Der Markt-Sparverein Halle a. S. (C. L.)

hielt gestern, Montag, in „Mars-la-Tour“ seine 10. seit beständig Mitgliederversammlung ab. Der vom Vorstehenden Herrn Kaufmann Oswald Weise geleitete Verein...

Frankel, ein Berliner Röntgenbeobachter, berichtet in der „Medizinischen Klinik“ über recht günstige Erfahrungen, die er sowohl in der Zivilarbeit wie bei der Behandlung Verunfallter...

— Von der Berliner Universität. Für das Fach der Geologie und Paläontologie habilitierte sich an der Berliner Universität Dr. phil. Ludwig Haemann. Seit Oktober 1908 war er...

— Stuttgart. Im Alter von 53 Jahren ist der Geologe Professor Dr. Theodor Fraas, Konsektor an der Naturhistorischen Landesanstalt in Stuttgart gestorben.



berbeit die nach Berlin stehenden Protesten...  
Die Regierung hat die Angelegenheit...  
Die Verhandlungen sind...  
Die Verhandlungen sind...  
Die Verhandlungen sind...

Die Verhandlungen sind...  
Die Verhandlungen sind...  
Die Verhandlungen sind...

**Große Aufträge für die Sonneberger Spielwarenindustrie.**  
Die Sonneberger Spielwarenindustrie...  
Die Sonneberger Spielwarenindustrie...

**Preisrückgang in der Tapetenindustrie.**  
Die Veranlassung des Preisrückgangs...  
Die Veranlassung des Preisrückgangs...

**Wollauktion in London.**  
London, 5. März. (Schluß.) Die Wollauktion...  
London, 5. März. (Schluß.) Die Wollauktion...

**Die Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit.**  
bormalis Allgemeine Versicherungs-Anstalt...  
bormalis Allgemeine Versicherungs-Anstalt...

**Die Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit.**  
bormalis Allgemeine Versicherungs-Anstalt...  
bormalis Allgemeine Versicherungs-Anstalt...

### Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

**Vorzugsanleihe für Darlehen für die Kriegsanleihe.**  
W. A. Berlin, 9. März. Die Verwaltung...  
W. A. Berlin, 9. März. Die Verwaltung...

**Die russische Währungsreform.**  
Wien, 9. März. Antich wird...  
Wien, 9. März. Antich wird...

**Die russische Währungsreform.**  
Wien, 9. März. Antich wird...  
Wien, 9. März. Antich wird...

**Die russische Währungsreform.**  
Wien, 9. März. Antich wird...  
Wien, 9. März. Antich wird...

am größten; die Kampfslinie...  
Unser Heer...  
Unser Heer...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

**Konstantinopel, 9. März.** Die Salbung...  
Konstantinopel, 9. März. Die Salbung...

### Dr. Oetker's Gustin

ist unübertrefflich zur Herstellung von  
**Puddings, Mehlspeisen und Suppen aller Art**  
sowie zum Verleihen von Suppen und Tunken.  
In Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg. überall zu haben.

Wir haben aus Privatland auf Acker:  
M. 30.000.— M. 50.000.—  
M. 80.000.— M. 120.000.—  
per sofort auszuliefern und  
**ca. M. 80.000.—**  
darlehensweise an Landwirte zu vergeben.  
**E. Moritz & Co., Bankgeschäft,**  
Halle (S.) Brüdernstr. 11.

**Größere Sorten Speisefartoffeln**  
werden zu kaufen in...  
Hierbei erbitte in Frankfurt am Main...

Willkommene  
**„Liebesgabe“**  
**Emser Pastillen**  
Gegen Husten, Haisleider,  
Verschleimung, Influenza

**Wichtig für Damen!**  
Kaufen Sie hohen Preisen: Gute Kleider, Kostüme usw. sowie  
sämtliche Herren- & Garderobe.  
Gefällige baldige Erbitte nur per Post.  
**Hademar Reiter, Halle a. S., Gr. Wallstr. 16.**

